

Z. b.
6473





Das
Große und seelige
Anschauen Gottes

Zu welchen
Der weyland Hoch-Edle/ Vest und Hoch-
gelahrte Herr/

H E R R

D. Johann Christoph
Herold/

Erb-Herrn auf Meideburg/
Hochberühmter *Frus*, Königl. Preuss. im Herzog-
thum Magdeburg/ weyland Hochbestalter Regierungs/ *Con-
sistorial*, Sajt/ Forst und Bränk-Rath/ Eines wohl löblichen
Collegii der Kirchen zur U. Frauen hochmeritirter
Director, auch *Patricus* und Pfänner
allhier.

Den 22. Junij Anno M DCC IV.

Nach Christlicher Todes-Bereitung der Seelen nach gelanget/

Wolten

Sum schuldigsten Ehren-Andenden des selig verstorbenen/
Und herzlichen Trost der hinterlassenen Betrübten
Er. Liebden/ Herrn Söhnen/ Frauen und Fr. Töchtern auch
Kindes Kindern und Jen. Schwieger Töchtern

In nachfolgenden

Bedächtnuß- Zeilen

Vorfellen

Die Verordnete des Ministerii in Halle bey
U. L. Frauen Kirchen.

H A L L E / Gedruckt bey Friderich Andreas Hübnern/ E. E. Raths-Buchdr.



U siehst deinen GOTT nunmehr von Angesichte
Den dugeelhetes Haupt/ so nie gesehen hast;
Du siehst ihn nach der Zeit in ewig hellen lichte/
Erlöst von aller Pein/befreyt von aller last
Dein starcker Glaube hat/ die Feindeuntertreten /
Du hast durch den erlangt/ was du so oft gebethen.

Ein blick von Canaan erweckt darnach verlangen/
Wer auff der Kette ist/ der wünscht sich täglich heim /
Ein eröpffgen das der Mund aus seiner Traub empfangen/
Entzündet einen Durst nach Milch und Honigseim /
Was GOTTES Volck gewünscht/ ist auch von dir geschehen/
Dusehnest dich nach Gott/ den du im Geist gesehen.

Du suchst ihn weil du lebst/ in einem dunkeln Spiegel
Den Er in seinem Wort uns Menschen fürgestellt.
Da durch bekam dein Geist die Glaubens vollen Flügel/
Mit diesen schwung er sich zu Ihm durchs Siernen Zelt.
Hier Kanntest du den Freund aus dessen Eigenschaften.
Ein Zündgen kontte auch in deinen/ Zunder hauffen.

Die Liebe/ da uns Gott als treuer Vater liebet/
Lies dich als Zartes Kind in liebes Seilen gehn.
Die Liebe / die uns herzt wenn sie uns gleich betrübet
Lies dich als gutes Reis in sicherer obhut stehn.
Du fährtest reine Blut in deinen ersten/ Jahren
Die vollen Flammen hast du nach der Zeit erfahren.

Die Weißheit / die uns lehret/ die rechte strasse sünden/
So uns aus Sodoma in sichres Zoar führt.
Kommt als ein Heller Strahl ein Licht in dir entzündet/
Vey dem sich alle Nacht und Finsternis verliert.
In Schulen lernest du den Weisen GOTT erkennen/
Du lernest/ wie du ihn sollst HERR und Vater nennen.

Der

Der ewig Treue Gott/ läßt seine Treue sehen/
Wenn man uns unrecht thut/ wenn Uns verfolgung droht/
Er läset uns kein leid/ als treuer Freund geschehen.
Sein beystand reisset uns aus aller Unser Noth.
Du sahst den Treuen **Gott** sein Tröster-Ambrt verwalten/
So offte der ^{Client} durch dich sein Recht erhalten.

Wenn du hiernächst Gericht vor die Partheyen hegtest
Wenn du das Urtheil sprachst/ wie es das Recht befahl
Wen du durch die Sententz den Streit bey seite legtest
Wenn du den Stab zerbrachst/ so sachst du allemahl
Wie der Gerechte **GOTT kein Unrecht wolle leiden**
Und wie Er klares Gold von Schlacken könne scheiden

Die Rechts Gelehrsamkeit/ und andre hohe Gaben/
Die **Gott** in dich gelegt/ die brachten es dahin/
Daß Potentaten dich zu Rath gezogen haben/
Dem Rathen brachte offte den herrlichsten Gewinn/
Bey ihrer großen Macht konntst du die Allmacht kennen /
Vor der Großmächtigste/ Ohnmächtige sich nennen

So offte du in das Haus des H^{erren} bist getreten/
So offte du sein Wort gelesen und gehört
So offte du mit ihm geredt bey deinen betthen
So offte ihn dein Herz mit Danck und Lob geehrt
Mat dessen Heilichkeit die Andacht angezündet
Die man nur bey dem Dienst der rahren Christen findet

Wie offte hast du geschmeckt **Den** Reichthum seiner Güte
Wenn Er dich in der Noth durch seinen Trost erquickte
Der Thau von Hermonin erfreute dein Gemüthe
So offte dich sein Creutz und seine last gedrückt
Wen dieser Balsam stärckt/ der fühlet keine Schmerzen
Wen diese Sonne scheint/ siehet keine Nacht im Herzen.

Daß **Gott** wahrhaftig sey/ hast du dabey gelernt/
Wenn Er sein Wahres Wort an dir erfüllet hat.
War Er zu weilen gleich mit seiner hülfz entfernet
Wie trülich fand an dir doch die Verheißung stadt ?
Ich will ihm Ehr und Schmuck vor Leid und Schmerzen geben/
Ich will ihm sättigen mit einem langen Leben.

Die unvollkommenheit an deinem guten Wercken
Trieb täglich dich zu dem/ der gantz vollkommen ist
Dich muste seine Krafft in deiner Schwachheit stärken
Du handeltest darin als ein erleichter Christ
Doch was dir mangelte fandst du in Christi Wunden
Da hast du allezeit vollkommnes Heil gefunden.

Da

Da du nun auff der Welt/ den letzten Kampff soltest halten
So blieb dein Hertz und Muth bey GOTT beständig stehn
Du liebest seine Hand bey deinem Lager walten
Er wolte auch mit dir durchs Thal des Todes gehn
GOTT ist unwandelbar in Wesen und in Willen
Er wolte auch an dir die Eigenschafft erfüllen.

SO hast du deinen GOTT im Glauben sehen können
Weil aber dieser blick doch nur ein fruchtwerck war
So wolte Er dir dort Vollkommnes wesen Söhnen
Du siehst sein Angesicht nunmehr offenbahr.
Hier war dein einziger wunsch/ Ihn ewig dort zusehen
Was du verlanger hast/ das ist nunmehr geschehen.

Unendlich ist der Herr/ dem du nun mehr dienest/
Und unermesslich ist deselben Herrligkeit/
Als du vor seinem Thron der Seelen nach erscheinst
So kleidete Er dich in Christi Ehren-Kleid.
Er hat dich in die Burg der Heiligen erhoben
Du kannst den Wunder **WISSE** mit Seraphinen loben.

Du fast hier kein verstand/ was du nun dort geniehest
Kein Auge sieht hier das/ was dort an dir geschehn
Wer spricht die Freude aus/ von der du überstiehest?
Du kannst mit Jacob/ GOTT/ und deinen Heyland sehn
Du siehst das Höchste Gut in dem vollkommen wesen
Und deine Seele ist durch dieses Sehn genesen.

Die Deinen welche Du auff dieser Welt verlassen/
Verläßt der Starcke GOTT mit seiner hülffe nicht;
Er will Sie auch wie dich in seine Arme fassen/
Bey ihrer Trauer Nacht scheint Ihnen Trost und Licht
Ist Ihnen gleich sehr wech durch deinen Tode geschehen/
So richtet Sie doch auff ein Frohes wieder sehen.



ULB Halle

003 774 325



3





Auen /
ist und Sonne wohnt/
Verdruss zu schauen/
den wird belohnt/
er/

Deines Werken/
hern diesen Fall/
d andern/ schmerken/
igen überall /
erwegen /
en.



Das
Probe und seelige
Anschauen Gottes

Zu welchen
Der weyland Hoch-Edle/ Gest und Hoch-
gelahrte Herr/

H E R R

D. Johann Christoph
Herold/

Erb-Herrn auf Weideburg/
Hochberühmter *Frus*, Königl. Preuss. im Herzog-
thum Magdeburg/ weyland Hochbestalter Regierungs/ *Con-*
sistorial, Sagt/ Forst und Bränk-Rath/ eines wohl löblichen
Collegii der Kirchen zur *S. Frauen* hoch-meritirter
Director, auch *Patricius* und Pfänner
allhier.

Den 22. Junij Anno M DCC IV.

Nach Christlicher Todes-Bereitigung der Seelen nach gelanget/
Wolten

Sum schuldigsten Ehren-Andenden des selig verstorbenen/
Und herblichen Trost der hinterlassenen Betrübten
Er. Witben/ Herrn Söhnen/ Frauen und Sr. Töchtern auch
Kindes Kindern und Jen. Schwieger Töchtern

In nachfolgenden

Bedächtniß-Teilen

Vorstellen

Die Verordnete des *Ministerii* in Halle bey
H. L. Frauen Kirchen.

H A L L E. Gedruckt bey Friderich Andreas Hübnern/ E. E. Raths-Buchdr.